

**Zeitschrift:** Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz

**Herausgeber:** Autorinnen und Autoren für Architektur

**Band:** - (2018)

**Heft:** 43

**Vorwort:** Im Zentrum

**Autor:** Vogler, Erich

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Im Zentrum

von Erich Vogler

Die Schweizer Raumplaner haben unsere Städte und Dörfer sauber kategorisiert: metropolitane, grossstädtische, mittelstädtische, kleinstädtische, ländliche und alpine Tourismus-Zentren prägen unser Land. In der Zentralschweiz gibt es per Definition mit Luzern und Zug nur gerade je ein grosstädtisches und ein mittelstädtisches Zentrum, dafür aber zahlreiche kleinstädtische – und ländliche Zentren.

Während die Rolle der metropolitanen, grossstädtischen und mittelstädtischen Zentren breit diskutiert wird, landeten die kleinstädtischen und ländlichen Zentren im grossen Agglomerationstopf. Jedoch bringen diese Zentren viel mehr mit als die «klassische» Agglomeration: Sie sind reich an Geschichte, Identität und an städtischer und ländlicher Baukultur. Ihre vorhandenen Dorf- und Stadträume eignen sich ideal für den Bau von urbanen verdichteten Zentren in den Agglomerationen. Damit dies funktioniert, brauchen diese Orte eine lebendige Mitte. Sie entsteht durch das richtige Zusammenspiel von Einwohner- und Beschäftigtendichte, kombiniert mit vielfältigen Nutzungen und einer atmosphärischen Dichte.

Welches Potenzial in den Zentralschweizer Orten steckt, zeigen wir in diesem Heft anhand verschiedener Beispiele: Das Haus für junge Menschen am Kolinplatz in Zug veranschaulicht, wie ein sorgfältig eingepasster Neubau ein abgebranntes Altstadthaus ersetzt. Das neue Bankhaus in Unteriberg steht für den Nutzungswandel: Ein ehemaliges Hotelgebäude weicht einer Bank mit Wohnungen und belebt somit weiterhin das Dorf. Das Haus Friedau in Sempach steht in einem Ortsbild von nationaler Bedeutung (ISOS) und beweist, dass eine moderne Architektursprache neben einem historischen Zentrum durchaus Platz hat. Bei der Teiggi in Kriens durften die zukünftigen Bewohner bereits in der Planungsphase mitreden. Und in Sarnen soll demnächst eine Brache im Dorfzentrum aufgewertet werden.

Zum Titelbild: Unteriberg, Neubau Raiffeisenbank, Arbeitsmodell zum Projekt von Roman Hutter Architektur, Luzern.  
Siehe Textbeitrag von Christoph Bieri auf den Seiten 12/13.

## IG BAUKULTUR DER MODERNE ZENTRAL SCHWEIZ

### BSA IHS SIA SWB

zur Förderung des Bewusstseins für die gefährdete Baukultur der Moderne in der Zentralschweiz.

Das Plakat ARCHITEKTUR IN GEFAHR mit gefährdeten Bauten der 1920er–1970er Jahre in der Zentralschweiz kann bei der Koordinationsstelle der IG Baukultur der Moderne Zentralschweiz, im sia-Sekretariat oder in der Geschäftsstelle der IG Kultur Luzern bezogen werden.



Für die Finanzierung bereits laufender und zukünftiger Projekte sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen – herzlichen Dank!

Innerschweizer Heimatschutz

Vermerk: IG Baukultur

Angabe: Gönner oder Spende

IBAN: CH70 0483 5074 5400 9100 3

Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts

## HOCHSCHULE LUZERN

Technik & Architektur

FH Zentralschweiz

**www.hslu.ch/cas-baukultur**  
JETZT ANMELDEN UND EINSTEIGEN!

Certificate of Advanced Studies

## CAS Baukultur

Ihre Weiterbildung für eine qualitätsvolle Weiterentwicklung  
des gebauten Lebensraums.